

Bebauungsplan „Arztpraxis im Grünen mit örtlichen Bauvorschriften - Behandlung der eingegangenen Anregungen und Satzungsbeschluss

Am 23.10.2014 hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan „Arztpraxis im Grünen mit seinen örtlichen Bauvorschriften“ gebilligt und den Planauslegungsbeschluss gefasst. Die Beteiligung der Öffentlichkeit wurde in der Zeit vom 12.12.2014 – 16.01.2015 durchgeführt. Ebenfalls wurden die Träger öffentlicher Belange über die Auslegung informiert. Herr Mezger vom Büro mquadrat hat in der Sitzung die eingegangenen Anregungen ausführlich erörtert. Nach intensiver Beratung im Gremium hat dieses die vorgebrachten Anregungen abgewogen und zur Kenntnis genommen. Des Weiteren wurde der Bebauungsplan "Arztpraxis im Grünen" mit seinen örtlichen Bauvorschriften als Satzung beschlossen. Das Gremium beauftragte die Verwaltung den Bebauungsplan dem Landratsamt Göppingen zur Genehmigung vorzulegen.

Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Göppingen

Der sogenannte Nahverkehrsplan bildet den Rahmen für die Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Der Landkreis Göppingen als Aufgabenträger hat die Fortschreibung des Planwerks zusammen mit dem externen Planungsbüro PTV Transport Consult GmbH vorbereitet. Im nächsten Verfahrensschritt erfolgt derzeit die Anhörung der städtischen Gemeinden. Grundelemente des neuen Nahverkehrsplans sind:

1. Vertaktung

Das heißt in Zukunft soll der Busverkehr im Landkreis einen stringenten, verlässlichen und verständlichen Takt aufweisen. Je nach Struktur der durch die jeweilige Linie bedingten Raumschaft, Tageszeit und Wochentag soll dieser zwischen einem 15- und einem 120-Minuten-Takt liegen.

Werktags soll in den Hauptverkehrszeiten auf allen Linien durchgehend mindestens ein 1-Stunden-Takt angeboten werden. Durch den abgestimmten Takt sollen zudem durchgängige Reiseketten im Landkreis zwischen definierten Verkehrsknüpfpunkten ermöglicht werden. Die Ausrichtung erfolgt generell auf den Zugverkehr im Filstal.

2. Vernetzung

Um durchgehende Reiseketten zu ermöglichen werden sogenannte Knoten gebildet. Diesen kommt zentrale Bedeutung zu, um die wichtigen Umstiege von Bus zu Bus bzw. von Bus zu Bahn zu ermöglichen. Damit wird die deutlich verbesserte Vernetzung in die Fläche im gesamten Landkreis hergestellt. Neben den Bahnhöfen im Filstal kommt vor allem im Voralbgebiet den Gemeinden Bad Boll und Schlierbach die Bedeutung als Knotenpunkt zu.

3. Schülerverkehr

Als Hauptnutzergruppe kommt dem Schülerverkehr auch in Zukunft eine wichtige Rolle im Nahverkehrsangebot des Landkreises zu. Aufgrund der sich rasch verändernden Schullandschaft sowie unterschiedlicher und kaum abgestimmter Schulanfangs- und -endzeiten, lässt sich der allgemeine Busverkehr bisher nicht ausreichend mit den Anforderungen des Schülerverkehrs in Einklang bringen.

Generell ist festzustellen, dass sich die neuen Fahrplankonzepte auf Basis der Vorgaben des Nahverkehrsplanes nur in enger Abstimmung mit den Schulen umsetzen lassen. Der Schülerverkehr soll in der Neukonzeption weitgehend in das Regel-Angebot integriert werden. Dies erfordert eine enge Abstimmung der Schule mit den vertakteten ÖPNV-Angeboten.

Nach Aussage des Vorsitzenden ist die Gemeinde Zell u. A. von der Änderung des Nahverkehrsplanes wenig betroffen. Nach seiner Auffassung fehlt jedoch eine bessere Verknüpfung in den Raum Kirchheim. Die Region Stuttgart als Trägerin der Express-Linien wird zwar ab dem Jahr 2016/2017 mit der Einführung von Express-Linien beginnen, für den Bereich Bad Boll – Kirchheim steht jedoch noch kein Termin fest. Daher sollte nach Auffassung des Vorsitzenden die Linie 165, die in Ohmden endet, nach Zell weitergeführt werden. Dies wird auch in die Stellungnahme der Gemeinde Zell unter Aichelberg mit aufgenommen werden. Aus der Mitte des Gremiums wird einstimmig eine verstärkte Anbindung an das Verkehrsnetz nach Kirchheim und den damit verbundenen S-Bahn-Anschluss gefordert. Dies muss auch in der Stellungnahme der Gemeinde deutlich werden. Pliensbach bleibt auch in der Verzweigung des Nahverkehrskonzeptes ohne Busanbindung, da hierfür die notwendigen Fahrgastzahlen fehlen. Der Vorsitzende wird im Hinblick auf den Gewerbepark Wängen darauf drängen, dass dort eine weitere Bushaltestelle eingerichtet werden kann.

Jahresabschluss 2013 der Gemeindewasserversorgung

Wie jedes Jahr hat sich der Gemeinderat mit dem steuerlichen Abschluss für die Wasserversorgung der Gemeinde Zell u. A. zu befassen. Bürgermeister Link erörtert den Abschluss intensiv und teilt mit, dass das steuerliche Ergebnis einen Gewinn von 3.070,20 € aufweist. Im Vorjahr ist ein Gewinn in Höhe von 753,67 € entstanden. Veränderungen im Vergleich zum Rechnungsergebnis von 2012 ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von Weniger-Ausgaben im Bereich Materialaufwand (Wasserbezug). Ohne größere Aussprache nimmt der Gemeinderat den steuerlichen Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis.

Bausachen

Das kommunale Einvernehmen wurde zu folgenden Anträgen erteilt:

1. Errichtung eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Fliederweg 14
2. Erstellung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, Kirchheimer Str. 27
3. Errichtung einer Gasübergabestation – unter der Voraussetzung, dass das Flachdach begrünt wird.

LED-Beleuchtung in der Göppinger Straße

Der Gemeinderat beschloss die bisherigen Beleuchtungskörper in der Göppinger Straße durch LED-Leuchtkörper auszutauschen. Der Auftrag hierfür erhielt die Firma Nordeon GmbH zum Gesamtpreis von 12.878,18 €.

Bekanntgaben

1. Zum 30.06.2014 betrug die Einwohnerzahl 3.014 Personen. Hiervon waren 1.540 Personen männlich und 1.474 Personen weiblich.
2. Bürgermeister Link informiert das Gremium darüber, dass die Taiko-Trommler zweimal pro Woche für jeweils max. 2,5 Stunden üben dürfen. Der Übungsbetrieb ist jedoch auf die Tagzeit von 6.00 Uhr – 22.00 Uhr beschränkt.

3. Der Vorsitzende gibt dem Gremium bekannt, dass Frau MdB Heike Baehrens am 02.06.2015 die Gemeinde Zell u. A. besucht. Der genaue Ablauf des Besuches wird noch bekanntgegeben.

Verschiedenes

1. Am 11.03.2015 findet im Landratsamt Göppingen eine Veranstaltung zum kommunalen Klimaschutz statt. Der Gemeinderat ist hierzu herzlich eingeladen.
2. Der Vorsitzende verweist auf das Schreiben von Frau Tyrolt und erklärt, dass das Thema Verkehrssituation in der Klausurtagung behandelt wird.
3. Bürgermeister Link verweist auf die derzeit aktuellen Hebesätze für Steuern und Gebühren im Verbandsgebiet. Insgesamt liegt hier die Gemeinde Zell u. A. sehr günstig.
4. Das Land Baden-Württemberg hat ein neues Förderprogramm für den Schnitt der Streuobstbäume auf den Weg gebracht. Näheres hierzu ist dem Mitteilungsblatt zu entnehmen.
5. Seitens des Gremiums wird angeregt, das vorhandene gewerbliche Leitsystem zu aktualisieren.

Frageviertelstunde

Von einem Zuhörer wird angeregt, in der Weilheimer Straße an der Anschlagtafel einen Ortsplan aufzuhängen, da dort immer wieder Auswärtige Straßen suchen. Der Vorsitzende wird sich diesem Thema annehmen.